Einsegnung der Stele

Am Sonntag, den 28. August 2016 war es endlich soweit. Die Stele zum Gedenken an den "Verlobten Tag" war wie geplant fertig geworden und konnte durch die Pfarrer Jung und Hanauer eingesegnet werden. Bürgermeister Antenbrink, Staatsminister Wintermeyer und viele Bürger von Flörsheim verfolgten die Zeremonie.

Anschließend wurde der Anlass mit Freibier und Wein von unserem Winzer Peter Hahn gefeiert.

Main-Spitze 28.08.2016

Mahnung an künftige Generationen

Main-Spitze 18.07.2016

ERINNERUNGSSTÄTTE Erster Spatenstich für Gedenkstele des Vereins „Raabekazze“ / Fertigstellung bis zum „Verlobten Tag“

FLÖRSHEIM (hbk). Anlässlich des 350. Verlobten Tages im August errichtet der Verein „Raabekazze“, der sich der Kultur und Brauchtumspflege verschrieben hat, eine dauerhafte Erinnerungsstätte am Konrad- Adenauer-Ufer mit dem Namen „Stein auf Stein“. Der 18 Mitglieder zählende Verein verknüpft mit der Errichtung der Erinnerungsstätte die Hoffnung, dass sich die Einwohner von Flörsheim auch künftig aktiv dem Verlobten Tag verbunden fühlen.

Es geht los!

Die ersten Arbeiten sind gemacht. Danke Peter

Spende für Raabekazze

Main-Spitze 14.05.2016

Das Fest zu Christi Himmelfahrt an der Kriegergedächtniskapelle nahmen die Kolpingfamilie und der KAB zum Anlass, den Raabekazze ihre Spenden für das Projekt der Erinnerungsstele zum Pestgelöbnis am Mainufer zu überreichen. Reinhard Kohl übergab für die Kolpingfamilie 700 Euro und Engelbert Kohl für die KAB 1000 Euro. Robert Mohr, der Erste Kümmerer der Raabekazze,betonte noch einmal, dass es sich um ein Projekt der Flörsheimer handele und der Verein Raabekazze sich als „Projektkoordinator“ sehe. Der Erlös des Himmelfahrtsfestes kommt ebenfalls der Errichtung der Stele zugute.

Raabekazze feiern Christi Himmelfahrt mit Gottesdienst und weltlichem Fest hoch über der Stadt

Main-Spitze 06.05.2016

Immer wenn die Raabekazze an der Krieger Gedächtnis Kapelle feiern, haben sie etwas vor. Etwas Aufwendiges und Teures. Erst waren es die Renovierungsabschnitte an der Kapelle, jetzt bot der 350. Verlobte Tag im August, an dem ein neues Denkmal eingeweiht werden soll, den Anlass, mit einem Gottesdienst und einem weltlichen Fest Christi Himmelfahrt hoch über den Flörsheimer Weinbergen zu feiern. Der Erlös ist für die geplante Gedenkstätte nahe dem Berliner Brunnen am Konrad-Adenauer-Ufer bestimmt.

Glöckchen läutet zwei Mal

Fein läutete das Glöckchen der Kapelle, einmal, als Pfarrer Sascha Jung, die Raabekazze, Ministranten und die Gläubigen in einer Prozession den Berg hochzogen, ein zweites Mal, als zum Gottesdienst auf der Wiese hinter der Kapelle gerufen wurde. Jugendliche würden es so ausdrücken, meinte Jung: „Boah, ist das abgefahren.“

An Christi Himmelfahrt dem Himmel so nah wie am Kirchlein den Gottesdienst zu feiern, das sei in der Tat abgefahren. Die Kriegergedächtniskapelle steht so proper da wie eine Eins, dafür haben die Raabekazze gesorgt. Als Kultur- und Brauchtumsverein mit nur 17 Mitgliedern kümmern sie sich einerseits um die Vergangenheit, sehen sich aber auch der Gegenwart verpflichtet, indem sie soziokulturell wirken. Den Spaß bei der Fastnacht halten sie hoch.

Vor 350 Jahren, als der damalige Pfarrer Münch den Verlobten Tag aufgrund eines Versprechens ins Leben rief, bedrohte die Pest Flörsheim. So lange Stein auf Stein in Flörsheim stehe, werde man in jedem Jahr eine Gedenkprozession abhalten, sofern man von der Pest verschont bliebe. 200 von 700 Menschen waren da schon dahingerafft worden. „Stein auf Stein“ soll daher auch die Gedenkstätte heißen, die die Raabekazze in Kooperation mit der Stadt, Vereinen, Institutionen und vielen Helfern bauen wollen. Kein ganz billiges Unterfangen. Auch die Renovierung der Kapelle geht auf das Konto der Raabekazze. „Es ist ein mittlerer fünfstelliger Betrag“, sagte Dieter Stolz, „den der acht Meter hohe Obelisk kostet, ein sehr umfangreiches wie markantes Projekt“.

Thematisiert werden sollen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, passend auch zum Handeln der Raabekazze. Neubürger durch Feste integrieren, das Brauchtum und die Kultur fördern, soziale Projekte anstoßen und die Huldigung an die Straßenfastnacht, das alles gehört zu den Aktivitäten im Jahresverlauf. Die Gedenkstätte nun ist das bisher weitaus größte Projekt. In den nächsten drei Wochen etwa soll der symbolische Spatenstich dafür erfolgen, damit am Verlobten Tag die Einweihung (28. August) gefeiert werden kann.

„Mit Flörsheim verwurzelt“

„Wir sind mit Flörsheim sehr verwurzelt, die meisten sind hier geboren, und wir wollen etwas Nachhaltiges schaffen“, erläuterte Stolz die Motive der Raabekazze. „Wie oft bekommt man im Leben eine solche Chance?“, stellt er die rhetorische Frage. Dann ging’s ans Feiern – mit dem Musikverein, dem Flörsheimer Amateurtheater, vielen Helfern und noch mehr Gästen, dem Himmel so nah.

FLÖRSHEIM

Mittwoch,2.März 2016 | Rhein Main Presse 13

FLÖRSHEIM. Freigiebige Menschen mit prall gefüllten Taschen sind überall willkommen. Kein Wunder also, dass Markus Franz in dieser Woche im Flörsheimer Galluszentrum besonders herzlich empfangen wurde. Das Vorstandsmitglied der Taunussparkasse hatte nämlich eine Menge zu verteilen. Fünfstellige Summen – und das gleich zwei Mal. Mit jeweils 10000 Euro unterstützt die Sparkasse zwei Projekte in der Untermainstadt, die im unmittelbaren Zusammenhang mit den Feierlichkeiten zum 350. Verlobten Tag stehen – die neue Glocke für die Galluskirche und die Erinnerungsstele der Raabekazze am Mainufer (wir berichteten). Für die Raabekazze ist die Unterstützung der Taunussparkasse ein enormer Beitrag zur Realisierung des Projektes. Mit den 10000 Euro ist rund ein Fünftel der Gesamtkosten von gut 50000 Euro gedeckt. Für etwa die Hälfte der Summe liegen schon Spenden oder Zusagen von Firmen und institutionellen Spendern vor, so Joachim Fessler von den Raabekazze. Zur Finanzierung der restlichen Summe will sich der Brauchtumsverein nun verstärkt an die Bevölkerung wenden. Einer der nächsten Ausgaben der Kirchenzeitung soll ein Überweisungsträger beiliegen, mit dem für die Erinnerungsstätte gespendet werden kann. Der Erlös aus der Bewirtung bei der Himmelfahrtsprozession an der Kriegergedenkkapelle soll ebenfalls dem Projekt zugutekommen. ….

Von Jens Etzelsberger

Die Raabekazze bitten die Bevölkerung um Spenden für ihr Projekt „Stein auf Stein“,der Erinnerungssteleam Mainufer. Die Bankverbindung findet sich auf der Internetseite des Vereins unter www.raabekazze.de.

Erinnerungsstätte "Stein auf Stein"

Der Flörsheimer Verein Raabekazze e.V. erstellt gemeinsam mit den Bürgern eine Erinnerungsstätte anlässlich der 350-Jahr-Feier des Verlobten Tages. Das zentrale Thema hierfür ist das Gelöbnis, das vor 350 Jahren von Pfarrer Johannes Laurentius Münch und der Flörsheimer Bevölkerung ausgesprochen wurde und das heute noch gültig ist:

„Solange in Flörsheim Stein auf Stein steht“ soll jährlich eine Dankprozession zum Lobpreis des Allerhöchsten erfolgen.

Da Pestdenkmäler in Europa in der Regel Dreifaltigkeitsdenkmäler sind, haben die Raabekazze die Zahl “Drei“ auch für die Erinnerungsstätte an das Versprechen, das im Zusammenhang mit der Pest gegeben wurde, in den Mittelpunkt gestellt.

Hierzu wird eine zirka acht Meter hohe Metallstele mit drei angehängten Platten aus Mainsandstein am Mainufer aufgestellt. Die drei Sandsteinplatten symbolisieren zum einen das Thema „Stein auf Stein“, zum anderen die drei Zeiträume Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Die Ausrichtung der Sandsteinplatten folgt dem Flusslauf: die Steinplatte, die die Vergangenheit symbolisiert, zeigt flussabwärts zur Mündung. Die Platte zur Gegenwart ist in Richtung Flörsheim gerichtet, während die oberste Sandsteinplatte, die Zukunft symbolisierend, flussaufwärts zeigt.

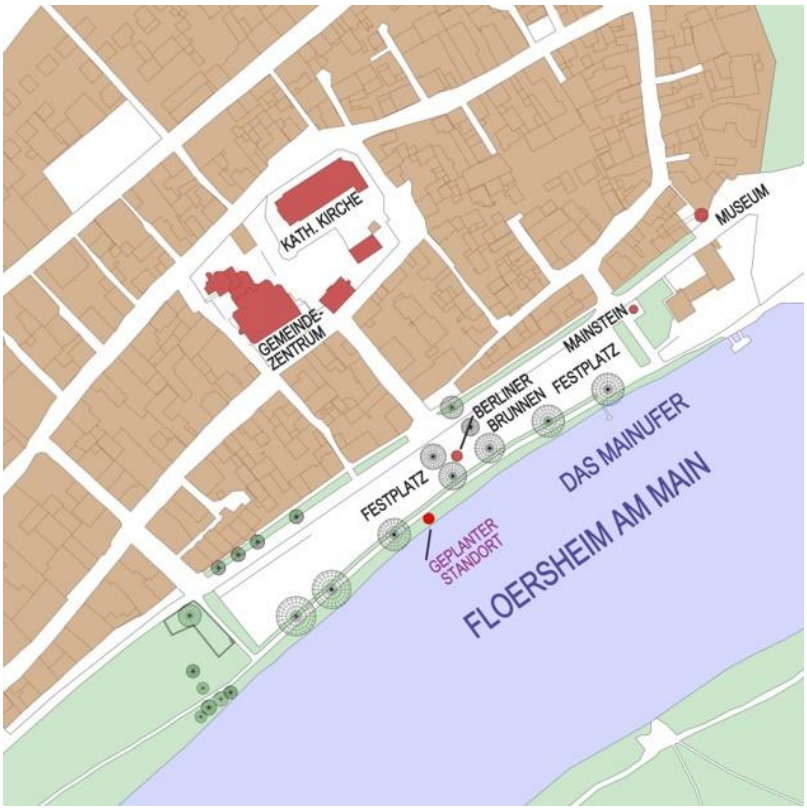
Die Steinplatten sollen zur Unterscheidung der Zeitepochen verschiedene Formate haben und eine unterschiedliche Struktur der Steinoberflächen aufweisen.

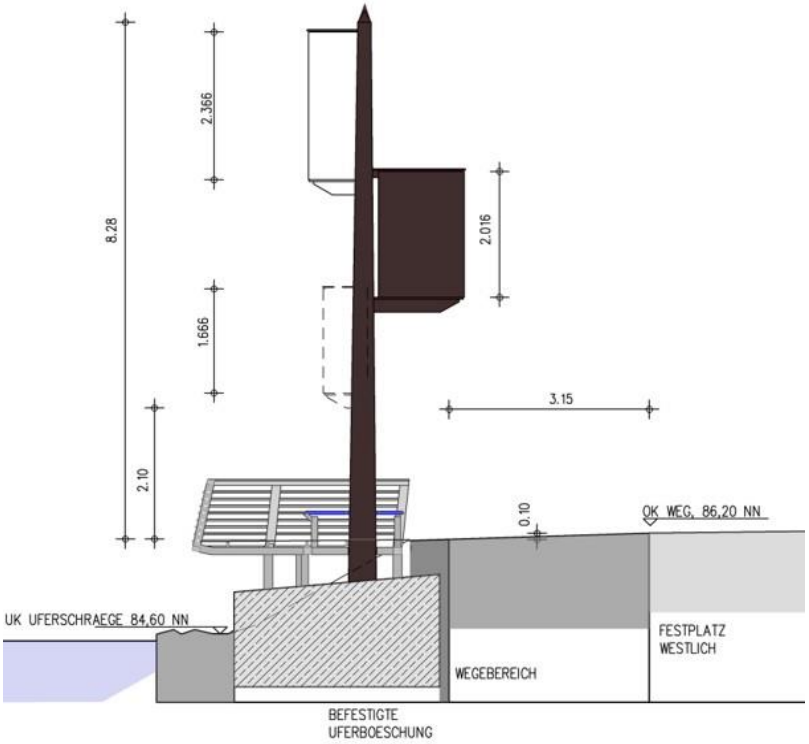
Die Metallkonstruktion und das Betonfundament werden tief gegründet, um möglichem Hochwasser und Eisphasen zu widerstehen.

Als Podest wird eine Plattform aus Gitterrosten und Geländer bogenförmig an einen Schiffsbug erinnernd an den Fluss herangeführt. Dieser Ort mit Sitzbank kann barrierefrei genutzt werden und lädt zum Verweilen ein.

In der Nähe zum Objekt werden Texttafeln angebracht, die über die Hintergründe des „Verlobten Tages“, seine Bedeutung und seine Einordnung in der Geschichte Flörsheims informieren. Diese Informationen werden auch mit Hilfe von QR Codes im Internet hinterlegt, was einen Zugriff über Mobiltelefone erlaubt.

Die Erinnerungsstätte wird am Sonntag, 28. August 2016, im Anschluss an den Gottesdienst in St. Gallus, gegen 11.30 Uhr, eingesegnet. (ra)





SCHNITT UFERBOESCHUNG

Bad Weilbach wird zu Chinatown Chinesen du die Quell' umbaun!

Höchster Kreisblatt 08.02.2016

„Chinese dun die Quell’ umbaun“

von Sascha Kröner
Flörsheimer Narren nehmen beim Fassnachtsumzug so manch’ politisches Thema aufs Korn

... Um trinkbare Flüssigkeiten ging es auch beim Verein Raabekazze, der auf seinem Wagen die Bad Weilbacher Schwefelquelle nachgebaut hatte. Auf dem Dach des Brunnens erhob sich eine chinesische Pagode. „Bad Weilbach wird zu Chinatown – Chinese dun die Quell’ umbaun“, titelten die Raabekazze. Ein Unternehmen aus China kaufte vor einigen Jahren ein Hotel in Bad Weilbach. Jetzt will sich ein führender Hersteller von Gabelstaplern mit einer Tochterfirma im Gewerbepark an der Weilbacher Straße ansiedeln.

MainSpitze 08.02.2016

... Die Raabekazze sehen schon Flörsheimer Kulturgut an die Chinesen verscherbelt, wenn die erst einmal die Schwefelquelle übernommen haben und zur Pagode umgebaut haben.

MainSpitze 10.02.2016

Katzen sollen das Wasser scheuen, Raabekazze aber nicht. Die Privatgruppe hält auch widrigen Bedingungen der Fastnacht die Treue.

Umzug 2016

Bad Weilbach wird zu Chinatown
Chinese dun die Quell' umbaun!

60
Raabekazze
60
BAD WEILBACH WIRD ZU CHINATOWN
CHINESE DEN DIE QUELL UMBAUN

HALL DIE GAIL

Kampagne 2016

Wagenbau

Hauptsach, gudd gess – g'schafft ham'mer schnell

Keine Angst vor den Chinesen!
Solange die soo schepp baue tun.

Alles Gute zum Geburtstag „Tante“ Anni

Sieht echt nach Arbeit aus

RAABEKAZZE

Endlich schweißt er wieder

Ich wasche meine Hände ……. meine sind schon sauber

ferdisch